

Matinee
Sonntag, 19. Januar 2025 · 11.00 Uhr
BASF-Gesellschaftshaus



Isidore String Quartet
Phoenix Avalon, *Violine*
Adrian Steele, *Violine*
Devin Moore, *Viola*
Joshua McClendon, *Violoncello*

Mit freundlicher Unterstützung des Banff Centre for Arts and Creativity

Programm

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756 – 1791)

Streichquartett Nr. 19 C-Dur KV 465
(„Dissonanzen-Quartett“)

Adagio – Allegro
Andante cantabile
Menuetto. Allegro
Allegro molto

Billy Childs
(*1957)

Streichquartett Nr. 3 „Unrequited“

Dauer 1. Teil: ca. 40 min.

Pause

Ludwig van Beethoven
(1770 – 1827)

Streichquartett Nr. 12 Es-Dur op. 127

Maestoso – Allegro
Adagio ma non troppo e molto cantabile
Scherzando vivace
Finale

Das **Isidore String Quartet**, Gewinner der 14. Banff International String Quartet Competition 2022, wurde 2019 gegründet und macht es sich zur Aufgabe, das Quartett-Repertoire neu zu erforschen, wiederzuentdecken und zu beleben. Stark vom Juilliard Quartet beeinflusst, zeichnet sich das junge New Yorker Ensemble durch seinen individuellen Klang und seine ausgesprochen lebendigen Interpretationen aus. Eine besondere Rolle spielt hierbei der Ansatz, das Alte zu behandeln, als sei es neu, und das Neue, als sei es alt.

Das Quartett fand während des Kammermusikprogramms der Juilliard School zusammen und begann seine Konzerttätigkeit pandemiebedingt erst ab Sommer 2021 beim Kneisel Hall Chamber Music Festival. Es hat mit Joseph Lin, Astrid Schween, Laurie Smukler, Joseph Kalichstein, Roger Tapping und Joel Krosnick gearbeitet und ist u.a. in der Alice Tully Hall, dem Kennedy Center und der Bennett Gordon Hall aufgetreten. 2023 wurde das Quartett mit dem renommierten Avery Fisher Career Grant ausgezeichnet.

Verbunden mit dem ersten Preis in Banff sind ausgedehnte Tourneen durch Nordamerika und Europa, eine zweijährige Ernennung zum Peak Fellowship Ensemble-in-Residence an der Southern Methodist University in Dallas sowie – neben Ludwigshafen – Auftritte u.a. im Haydn-Saal in Eisenstadt, beim Lucerne Festival, dem Edinburgh Festival, in Amsterdam (Concertgebouw), Berlin (Konzerthaus), Linz (Brucknerhaus), Frankfurt (Alte Oper), Köln (Philharmonie), Hamburg (Elbphilharmonie), Bonn (Beethovenhaus) oder Stuttgart (Liederhalle).

Das Isidore Quartet war Ensemble-in-Residence der Contemporary Alexander School und setzt sich dafür ein, die Grenzen des Musizierens zu erweitern. In Zusammenarbeit mit Experten der Alexander-Technik hat das Ensemble hier die Möglichkeit über ein erweitertes Körperbewusstsein die mentale Vorbereitung auf die Konzertsituationen zu erweitern.

Das Ensemble wird außerdem beim Projekt „Music heals us“ mitwirken. Dies ist eine gemeinnützige Organisation, die sich um Unterstützung, Bildung und Rehabilitation kümmert, indem sie qualitativ hochwertige Live-Musikdarbietungen und interaktive Programme für marginalisierte Gruppen wie ältere, behinderte, inhaftierte und obdachlose Menschen anbietet, die ansonsten nur begrenzt Zugang dazu haben.

Der Name Isidore verweist auf die musikalische Verbindung des Ensembles zum Juilliard Quartett, dessen Mitglied der legendäre Geiger Isidore Cohen war.

Billy Childs' drittes Streichquartett mit dem Titel „Unrequited“ („Unerwidert“), wurde vom Komponisten als Kommentar zur Geschichte des zweiten Streichquartetts („Intime Briefe“) von Leos Janáček konzipiert:

„Als ich Janáčeks ‚Intime Briefe‘ zum ersten Mal live hörte, sprangen mich die Emotionen des Stücks förmlich an: die wilden Tempowechsel, die schönen und klagenden Melodien, die starken dynamischen Kontraste. Ich wollte meine Sichtweise dieser seltsamen Beziehung zwischen Janáček und Kamila Stösslová veranschaulichen, indem ich die Geschichte eines Mannes erzähle, der verschiedene Gefühlsphasen durchläuft, bis er sich schließlich mit der Tatsache abfindet, dass seine Liebe zu ihr einseitig ist – daher der Name meines Quartetts – sie wird nie so erwidert werden, wie er es sich wünscht. Ich habe versucht, ‚Unrequited‘ so zu komponieren, dass es sich wie die fünf Phasen der Trauer durch eine Vielzahl von Emotionen bewegt – von romantischer, reiner Liebe über paranoide, obsessive, neurotische Besessenheit bis hin zu verzweifelter Akzeptanz.“ (Billy Childs)